



Inhalt

Seite

Rechtsverordnungen

Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Fachhochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik – staatlich anerkannte Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden – für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und den Bachelorstudiengang Religionspädagogik/Gemeindediakonie	181
Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Fachhochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik – staatlich anerkannte Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden – für den Masterstudiengang Sozialmanagement	181
Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Fachhochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik – staatlich anerkannte Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden – für den Masterstudiengang Management und Didaktik von Bildungsprozessen in Kirche und Gesellschaft	182
Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Fachhochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik – staatlich anerkannte Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden – für den Masterstudiengang Soziale Arbeit	182

Bekanntmachungen

Mitglieder der Landessynode	182
Mitglieder des Landeskirchenrats	182
Herbsttagung 2006 der Landessynode	182

Stellenausschreibungen

182

Dienstnachrichten

187

Rechtsverordnungen

Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Fachhochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik – staatlich anerkannte Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden – für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und den Bachelorstudiengang Religionspädagogik/Gemeindediakonie

Vom 1. September 2005

Der Landeskirchenrat hat am 13. Juli 2005 für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und den Bachelorstudiengang Religionspädagogik/Gemeindediakonie aufgrund von § 4 des kirchlichen Gesetzes über die Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 23. Oktober 2003 (GVBl. S. 169), im Benehmen mit dem Senat der Fachhochschule auf der Grundlage von § 7 Abs. 2 in Verbindung mit § 34 Abs. 1 und § 70 Abs. 6 des Gesetzes über die Hochschulen und Berufsakademien in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 ff.) folgende Studien- und Prüfungsordnung

erlassen. Die Studien- und Prüfungsordnung wurde am 2. Dezember 2005 von dem Rektor der Evangelischen Fachhochschule Freiburg unterzeichnet und am 5. Dezember 2005 dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg angezeigt.

Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Fachhochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik – staatlich anerkannte Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden – für den Masterstudiengang Sozialmanagement

Vom 1. September 2005

Der Landeskirchenrat hat am 23. 11. 2005 für den Masterstudiengang Sozialmanagement aufgrund von § 4 des kirchlichen Gesetzes über die Errichtung einer Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 23. Oktober 2003 (GVBl. S. 169) im Benehmen mit den Organen der Fachhochschule und nach Anhörung des Beirates auf der Grundlage von § 7 Abs. 2 in Verbindung mit § 34 Abs. 1 und § 70 Abs. 6 des Gesetzes über die Hochschulen und Berufsakademien in Baden-

Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 ff.) folgende Studien- und Prüfungsordnung erlassen. Mit Erklärung vom 2. Dezember 2005 wurde diese dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst angezeigt.

Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Fachhochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik – staatlich anerkannte Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden – für den Masterstudiengang Management und Didaktik von Bildungsprozessen in Kirche und Gesellschaft

Vom 1. März 2006

Der Landeskirchenrat hat am 13. Juli 2005 für den Masterstudiengang Management und Didaktik von Bildungsprozessen in Kirche und Gesellschaft aufgrund von § 4 des kirchlichen Gesetzes über die Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 23. Oktober 2003 (GVBl. S. 169), im Benehmen mit dem Senat der Fachhochschule auf der Grundlage von § 8 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 1 und § 70 Abs. 6 des Gesetzes über die Hochschulen und Berufsakademien in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 ff.) folgende Studien- und Prüfungsordnung erlassen. Die Studien- und Prüfungsordnung wurde am 2. Dezember 2005 von dem Rektor der Evangelischen Fachhochschule Freiburg unterzeichnet und am 5. Dezember 2005 dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg angezeigt.

Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Fachhochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik – staatlich anerkannte Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden – für den Masterstudiengang Soziale Arbeit

Vom 1. März 2006

Der Landeskirchenrat hat am 13. Juli 2005 für den Masterstudiengang Soziale Arbeit aufgrund von § 4 des kirchlichen Gesetzes über die Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 23. Oktober 2003 (GVBl. S. 169), im Benehmen mit dem Senat der Fachhochschule auf der Grundlage von § 7 Abs. 2 in Verbindung mit § 34 Abs. 1 und § 70 Abs. 6 des Gesetzes über die Hochschulen und Berufsakademien in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 ff.) folgende Studien- und Prüfungsordnung erlassen. Die Studien- und Prüfungsordnung wurde am 2. Dezember 2005 von dem Rektor der Evangelischen Fachhochschule Freiburg unterzeichnet und am 5. Dezember dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg angezeigt.

Der volle Wortlaut der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung wird mit verminderter Auflagenzahl als Sonderdruck 8 a / 2006 veröffentlicht.

Bekanntmachungen

OKR 24. 05. 2006 **Mitglieder**
AZ: 14/41 **der Landessynode**

Nach Mitteilung der Präsidentin der Landessynode sind die Synodalen Günter Ihle (Kirchenbezirk Hochrhein) und Frau Christiane Vogel (Kirchenbezirk Lörrach) aus der Landessynode ausgeschieden.

Neue Mitglieder der Landessynode sind:

- Frau Bettina Fuhrmann, Klettgau (KB Hochrhein)
- Frau Birgit Proske, Bad Bellingen (KB Lörrach)

OKR 24. 05. 2006 **Mitglieder**
AZ: 14/41 **des Landeskirchenrats**

Nach Mitteilung der Präsidentin der Landessynode ist der Synodale Günter Ihle als stellvertretendes Mitglied des Landeskirchenrats ausgeschieden. Frau Dr. Cornelia Weber wurde als Nachfolgerin gewählt.

OKR 23. 05. 2006 **Herbsttagung 2006**
AZ: 14/44 **der Landessynode**

Nach Mitteilung der Präsidentin der Landessynode findet die Herbsttagung der Landessynode in der Zeit vom 22. bis 26. Oktober 2006 im Haus der Kirche in Bad Herrenalb statt.

Die Frist für Eingaben läuft am 11. September 2006 ab.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.

Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

I. **Gemeindepfarrstellen** **Erstmalige Ausschreibungen**

Eberstadt
(Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg)

Die Pfarrstelle Eberstadt wird zum 1. September 2006 frei und kann mit einem halben Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Mit der Stelle ist ein Regeldeputat Religionsunterricht von vier Wochenstunden verbunden.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der eine überschaubare Gemeinde begleiten möchte und gerne Religionsunterricht erteilt.

Nach Rücksprache mit dem Evangelischen Oberkirchenrat und Maßgabe des Stellenplans ist ein zusätzlicher Dienstauftrag im Religionsunterricht nicht ausgeschlossen.

Eberstadt, ein Teilort Buchens, ist eine ländliche Gemeinde am Rande des Odenwalds im Dekanat Adelsheim-Boxberg. Zur Kirchengemeinde Eberstadt gehören die unselbständigen Nebenorte Götzingen und Rinschheim. Predigtstelle ist Eberstadt.

Die 1717 erbaute Kirche wurde 2002 renoviert. Das Gemeindehaus wurde 2000, der Kindergarten (1 Gruppe) in Trägerschaft der Kirchengemeinde 2001 grundlegend renoviert; das großzügige Pfarrhaus mit anschließendem Garten wurde 1982 erbaut – es liegt ruhig und doch zentral in der Dorfmitte.

Die Kirchengemeinde Eberstadt ist einerseits traditionell geprägt, andererseits aber stets offen für neue Ideen. Die Gemeindekreise werden von Mitarbeiterinnen geleitet. Gewünscht werden die regelmäßige Feier von Familiengottesdiensten und eine Kooperation mit der bezirklichen Jugendarbeit. Auf alle Fälle stehen der Pfarrerin / dem Pfarrer ein motivierter Kirchengemeinderat und engagierte Mitarbeitende zur Seite.

Zwischen der Kirchengemeinde und den örtlichen Vereinen besteht ein vertrauensvolles Verhältnis, das sich immer wieder in guter Zusammenarbeit bewährt.

Einkaufsmöglichkeiten sind in Eberstadt vorhanden. Die Grundschule im Nachbarort Götzingen sowie alle weiterführenden Schulen in Buchen (7 km), Adelsheim (10 km) und Osterburken (10 km) sind mit Schulbussen gut zu erreichen.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer bzw. ein Pfarrehepaar mit Freude an der lebensnahen Verkündigung des Wortes Gottes und an den seelsorgerlichen Aufgaben. Sie erwartet Begleitung und Hilfe für die Mitarbeitenden.

In einem weithin katholisch geprägten Umfeld wünscht sich die Kirchengemeinde eine Pfarrerin / einen Pfarrer bzw. ein Pfarrehepaar mit dem Verständnis, ökumenische Weite mit evangelischem Bewusstsein zu verbinden. Über Impulse für das Leben der Gemeinde ist die Kirchengemeinde dankbar.

Die Übernahme eines bezirklichen Auftrags wird erwartet.

Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie uns an:

Vorsitzende des Kirchengemeinderats: Ursula Lamadé; Telefon 06292 1316; Evangelisches Dekanat Adelsheim-Boxberg, Dekan R. Krauth, Telefon 06295 228, Email: ev.dekanat@hirschlanden.net.

Mannheim, Paulus-Gethsemanegemeinde (Kirchenbezirk Mannheim)

Die Pfarrstelle der Paulus-Gethsemanegemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Mannheim kann mit Wirkung ab 1. September 2006 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Der bisherige Inhaber der Pfarrstelle übernimmt nach zwölf Dienstjahren eine neue Aufgabe. Wir suchen daher eine fröhliche und offene Pfarrerin / einen fröhlichen und offenen Pfarrer, die/der die Gemeinde mit uns in einem herausfordernden sozialen Umfeld mutig und kooperativ weiterentwickeln möchte.

Die Paulus-Gethsemanegemeinde liegt im Norden Mannheims, „uffm Waldhof“ – wie es hier heißt. Was bei unserer Gemeinde als erstes ins Auge fällt, ist der Name: Als wir Ostern 2005 aus der Fusion zweier Gemeinden hervorgingen, wählten wir diesen Doppelnamen als Zeichen dafür, dass beide Herkunftsgemeinden gleichberechtigt ein neues Ganzes bilden.

Nach der Fusion verteilen sich die Gemeindegebäude über das Gemeindegebiet, wobei einige Gebäude in den letzten Jahren zur Entlastung unseres Budgets einer neuen Nutzung zugeführt wurden. Pfarrer und Ältestenkreis haben sich hierzu aktiv für die Gemeinde im Gesamtkirchenumfeld eingesetzt.

Im östlichen Teil des Gemeindegebiets (in ruhiger Lage) liegt das 1966 erbaute Gemeindezentrum Gethsemane mit Pfarrbüro und Pfarrhaus. Das Gemeindezentrum besteht aus einem großen Saal, in dem 14-tägig Gottesdienst gefeiert wird, sowie aus vier unterschiedlich großen Räumen für Gemeinde- und Gruppenarbeit. Angeschlossen über ein großes Freigelände ist einer unserer drei Kindergärten.

Im geografischen Mittelpunkt der Gemeinde steht die 1907 in Dienst genommene Pauluskirche, in die im September 2005, nach Neugestaltung des Innenraumes, die Jugendkirche Mannheim eingezogen ist. Wir nutzen die Kirche weiterhin 14-tägig für unsere Gottesdienste sowie an allen großen Festtagen. Im daneben stehenden ehemaligen Pfarrhaus befinden sich heute das evangelische Kinder- und Jugendwerk Mannheim und daneben unser zweiter Kindergarten sowie weitere Räume für Gemeindegemeinschaft.

Auf dem Luzenberg, im Südwesten unserer Gemeinde, liegt unser dritter Kindergarten. Die Renovierung des darüber befindlichen Gemeindezentrums wird gerade in Angriff genommen, um in dem dort mit unserer Unterstützung entstehenden Familienzentrums die baulichen Voraussetzungen zu schaffen.

Eine so verteilte Gemeinde mit ca. 3.500 Gemeindegliedern funktioniert nur mit einer effizienten Organisation, gekonnter Delegation von Aufgaben und unter Einbindung aller haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Das sind zurzeit – neben der Pfarrstelle mit vollem Dienstverhältnis – eine Sekretärin mit 24¹/₄ Wochenarbeitsstunden, ein Vollzeit-Kirchendiener/Hausmeister

sowie 13 Vollzeit- und 5 Teilzeit-Erzieherinnen. Ehrenamtliche Unterstützung finden diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei 14 Kirchenältesten, einer Prädikantin und bei ca. 50 weiteren Mitarbeitenden in verschiedensten Gruppen und Kreisen. Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden.

Sicher ist schon deutlich geworden: ein Schwerpunkt unserer Gemeinde ist die Kinder- und Jugendarbeit. Unsere Kindergärten beteiligen sich immer wieder aktiv an der Gottesdienstgestaltung und freuen sich über die religionspädagogische Arbeit der Pfarrerin / des Pfarrers. An Stelle eines Kindergottesdienstes gibt es bei uns schon seit vielen Jahren den „Bibelwurm“: Zurzeit sechs Mal im Jahr treffen sich an einem Samstagvormittag etwa 25 Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, um mit Pfarrer und Team biblische Geschichten durch Erzählen, Singen, Basteln, Spielen erlebbar zu machen. Am darauf folgenden Sonntag wird die Arbeit in einem Familiengottesdienst vorgestellt. In den Sommerferien bietet ein Team eine Kinderfreizeit an. Außerdem haben wir eine Kindergruppe. Es wäre wünschenswert, wenn die Pfarrerin / der Pfarrer hier neue Impulse setzen könnte.

In der Konfirmandenarbeit ist es in den letzten Jahren gelungen, immer stärker auch Konfirmierte der vorangegangenen Jahre mit einzubinden. So ist ein Team gewachsen, das aktuell aus ca. 20 Menschen der letzten vier Jahrgänge besteht und schon erfolgreich z. B. zwei Konfirmandenfreizeiten mit dem Pfarrer geleitet hat. Auch die Eltern der Konfirmanden versuchen wir mit einzubinden, indem sie z. B. den Konfirmationsgottesdienst mitgestalten.

Das Familienzentrum auf dem Luzenberg entsteht auf unsere Initiative und soll in Zeiten sich verändernder Familienstrukturen Raum geben für Kinderbetreuung, Integration von ausländischen Familien und soziale Unterstützung und Vermittlung von Hilfen. Es soll auch in Zukunft von der Pfarrerin / dem Pfarrer mitgetragen werden. Die Gruppen und Kreise (u. a. Mitarbeiterkreis, Männerkreis, Weibertreff, Seniorenkreis, Bastelkreis) sind ein Spiegelbild unserer bunten Gemeinde, deren Mitglieder aus fast allen sozialen Schichten und Strukturen kommen. Eine Vielfalt, die sich bisher auch in den unterschiedlichsten Gottesdienstformen ausgedrückt hat. Dabei haben wir versucht, die baptistische Gemeinde sowie die evangelische koreanische Gemeinde, die beide Gäste in unseren Räumen sind, vor allem mit ihrer Musik mit einzubinden. Zusammen mit unseren beiden Chören haben wir schon beeindruckende Konzerte veranstaltet. Unsere Gemeindefeste im Sommer, zu Erntedank und zu Beginn der Adventszeit werden häufig von Baptisten und Koreanern unterstützt.

Nicht alles muss so bleiben, nicht alles soll anders werden. Wir würden gerne mit der neuen Pfarrerin / mit dem neuen Pfarrer gemeinsam Ziele setzen, Wege planen und Gemeinde träumen und leben.

Nähere Auskünfte erteilen die Vorsitzenden des Ältestenkreises, Waltraud Esser, Telefon 0172 4135660 und Elke Fischer, Email: efi@gethsemene-mannheim.de sowie Herr Dekan Günter Eitenmüller, Telefon 0621 1689215.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

9. August 2006

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Patronatspfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Sulzfeld

(Kirchenbezirk Bretten)

Die (Patronats-)Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Sulzfeld wird durch den Wechsel der bisherigen Stelleninhaber (Pfarrehepaar) auf eine andere Pfarrstelle zum 1. September 2006 frei. Die Stelle ist mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Dazu gehören auch sechs Wochenstunden Religionsunterricht.

Sulzfeld ist eine Weinbaugemeinde im Kraichgau mit zwei Großbetrieben und mittelständischem Gewerbe. Von 4.700 Einwohnern sind 2.700 evangelische Gemeindeglieder. Der Stadtbahnanschluss Richtung Karlsruhe und Heilbronn bietet eine gute Verkehrseinbindung. Eine Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule befindet sich am Ort, Realschulen und Gymnasien gibt es in Bretten, Eppingen und Oberderdingen.

Wir haben uns für die kommenden Jahre einen Gemeindeaufbau in lebendiger, aufgeschlossener Form vorgenommen und dafür schon Folgendes auf den Weg gebracht:

- wir pflegen vielfältige Gottesdienstformen mit lebensnaher Verkündigung, insbesondere den sog. ausZEIT-Gottesdienst, der in besonderer Form bei kirchennahen und kirchenfernen Gemeindegliedern großen Anklang findet;
- die Musikgruppen (Posaunenchor, Kirchenchor, Organistinnen) bereichern mit klassischem und modernem Liedgut die Gottesdienste und gestalten alljährlich ein Weihnachtskonzert;
- in der diakonischen Arbeit setzen wir zwei Schwerpunkte:

neben einem kommunalen Kindergarten gibt es einen evangelischen Kindergarten mit drei Gruppen in kirchlicher Trägerschaft.

Wir sind zusammen mit zwei Nachbargemeinden Mitglied im Trägerverein der „Diakoniestation Südlicher Kraichgau e.V.“ mit betreutem Wohnen. Diese Einrichtung befindet sich in Sulzfeld „mitten im Dorf“.

Gute Arbeit leistet eine große Gruppe ehrenamtlich Mitarbeitender in der Nachbarschaftshilfe, im ökumenischen Hospizdienst und im Besuchsdienst;

- mit der Arbeit in den beiden Frauenkreisen und in der Männergruppe „Mannomann“ erreichen wir Gemeindeglieder der mittleren Altersgruppe;
- der Kindergottesdienst („Kigonia!“), das Programm der beiden Jugendkreise und die Jungschar (Jungschartage) sowie die Kinderbibelwoche finden große Resonanz. Zeltlager und Kinderfreizeit werden regelmäßig durchgeführt;
- mit jährlichen Gemeindegemeinschaften unterstützen wir die ehrenamtlich Mitarbeitenden in ihrer Arbeit.

Die Kirchengemeinde freut sich auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder auf ein Pfarrehepaar, die/der/das – eingebunden in ein gutes Miteinander – Sorge dafür trägt, dass die Gemeinde weiter offen und lebendig bleibt und sich Neuerungen nicht verschließt. Unterstützung bei dieser Aufgabe leisten der engagierte Kirchengemeinderat (drei Frauen und fünf Männer) und eine große Zahl ehrenamtlicher, motivierter, selbstständiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die offen sind für neue Impulse und den Gemeindeaufbau mittragen. Eine Pfarramtssekretärin ist als Halbtagskraft tätig. Eine gute Zusammenarbeit besteht mit den Nachbargemeinden Kürnbach und Zaisenhausen; darüber hinaus ist auf Bezirksebene Mitarbeit erwünscht.

Neben der 120 Jahre alten evangelischen Kirche in der Ortmitte befinden sich das gut erhaltene, geräumige Pfarrhaus mit Garten und ein modern gestaltetes Gemeindehaus.

Unsere homepage gibt weitere Hinweise auf unsere Kirchengemeinde (www.evangel-kirche-sulzfeld.de).

Bei Interesse geben der Kirchengemeinderat (stellv. Vorsitzender Rolf Krüger, Telefon 07269 911019) und das zuständige Dekanat Bretten (Telefon 07252 1055) gerne nähere Auskunft.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 96).

Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von fünf Wochen bis spätestens

9. August 2006

mit einem Lebenslauf an Freiherr Klaus von Göler, Ravensburgstr. 2, 69168 Wiesloch-Schatthausen, mit einer Kopie an den Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe zu richten.

III. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Mannheim, Erlösergemeinde (Kirchenbezirk Mannheim)

Die Pfarrstelle der Erlösergemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Mannheim wird zum 1. November 2006 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 4/2006 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Nähere Auskünfte erteilen die Vorsitzende des Ältestenkreises, Frau Professor Dr. Luise Krauth-Siegel, Telefon 0621 477663, Email: luise.krauth-siegel@bzh.uni-heidelberg.de sowie Herr Dekan G. Eitenmüller, Telefon 0621 1689215.

Radolfzell, Christugemeinde-West (Kirchenbezirk Konstanz)

Die Pfarrstelle der Christugemeinde-West der Evangelischen Kirchengemeinde Konstanz wird zum 1. Oktober 2006 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 6/2006 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Auskünfte erteilen:

Der Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Herr Günter Helwig, Telefon 07732 12825, die Vorsitzende des Ältestenkreises-West, Frau Elly Pitzel, Telefon 07732 972991 und Herr Dekan Dieter Schunck, Telefon 07531 909561.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

26. Juli 2006

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

IV. Landeskirchliche Pfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Karlsruhe, Krankenhausseelsorge (Pfarrstelle II) (Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach)

In Karlsruhe ist zum 1. September 2006 die umgestaltete landeskirchliche Krankenhauspfarrstelle II mit einem halben Dienstverhältnis zu besetzen. Sie wird dem Städtischen Klinikum Karlsruhe zugeordnet, einem kommunalen Zentrum der Maximalversorgung und

Lehranstalt der Universität Freiburg (ca. 1500 Betten). Mitbetreut wird auch die Herzchirurgische Klinik der „Rhön-Klinikum AG“ (84 Betten).

Die inhaltliche und strukturelle Konzentration (Psychiatrie, Onkologie mit Palliativstation, Kardiologie, perinatale Versorgung) fordert auch seelsorglich eine Verdichtung.

Ein Ethikkomitee nimmt demnächst seine Arbeit auf und erwartet den Beitrag der Seelsorge zur medizin-ethischen Urteilsbildung.

Die Berufung auf die Pfarrstelle erfolgt auf (zunächst) sechs Jahre; Wiederberufung ist möglich.

Aufgrund der anstehenden Neugestaltung einer Kopfklinik soll der halbe Dienstauftrag folgende Klinikbereiche umfassen:

- Neurologie mit Intensivstation;
- Neurochirurgie mit Intensivstation;
- Strahlenklinik;
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie;
- Hals-Nasen-Ohren-Klinik;
- Augenklinik.

Neben der Begleitung der Patienten und ihrer Familien ist der Kontakt zum medizinischen und pflegerischen Personal wichtig.

Die Seelsorgenden im Städtischen Klinikum (zukünftig 3,0 Deputate; bisher eine Gemeindediakonin und zwei Pfarrer mit insgesamt 2,5 Deputaten) arbeiten in abgegrenzten Schwerpunkten im Team zusammen. Sie sind offen, die Verteilung der Seelsorgebereiche nach der weiteren Entwicklung neu zu regeln.

Die gottesdienstlichen Aufgaben sowie die wöchentliche Rufbereitschaft werden gemeinsam abgesprochen. Voraussetzung für die gesamte Arbeit, auch mit der katholischen Seelsorge, ist kollegiales Miteinander und Teamfähigkeit.

Von der Bewerberin / dem Bewerber wird erwartet, dass sie/er über Erfahrungen in begleitender und beratender Seelsorge verfügt, sich in der KSA und/oder in der PPF fortgebildet hat bzw. dazu bereit ist und Ideen für die kirchliche Präsenz in einem säkularen Umfeld mitbringt.

Weitere Auskünfte erteilen:

Evangelisches Dekanat Karlsruhe und Durlach, Dekanstellvertreter Pfarrer Michael Dietze, Telefon 0721 881434 oder Kirchenrat Wolfgang Burkhardt, Evangelischer Oberkirchenrat, Referat 3 – Seelsorge in besonderen Arbeitsfeldern –, Telefon 0721 9175353.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum

9. August 2006

dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, mitzuteilen.

V. Landeskirchliche Pfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Donaueschingen, Krankenhauspfarrstelle (Kirchenbezirk Villingen)

Die Krankenhauspfarrstelle in Donaueschingen kann mit einem halben Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Eine Berufung auf diese landeskirchliche Pfarrstelle ist zeitlich auf (zunächst) sechs Jahre begrenzt.

Informationen zur Pfarrstelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 3/2006 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Weitere Auskünfte erteilen:

Evangelisches Dekanat Villingen, Telefon 07721 845110; Pfarrerin N. Enke-Kupffer, Donaueschingen, Telefon 0771 2321 und Kirchenrat W. Burkhardt, Evangelischer Oberkirchenrat – Referat 3 / Seelsorge in besonderen Arbeitsfeldern –, Telefon 0721 9175353.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum

26. Juli 2006

dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, mitzuteilen.

VI. Sonstige Stellen

Ausschreibung einer Referentinnen-/Referentenstelle in der Amtsstelle der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK) im Kirchenamt der EKD

In der Amtsstelle der UEK im Kirchenamt der EKD in Hannover ist zum 1. Januar 2007 die Stelle

einer theologischen Referentin/ eines theologischen Referenten

(Besoldungsgruppe A 14/15 entsprechend der persönlichen Voraussetzungen) für die Dauer von sechs Jahren zu besetzen.

Zu den Aufgaben der Referentenstelle gehören insbesondere:

- Geschäftsführung des Theologischen Ausschusses und wissenschaftlicher Institutionen der UEK wie z. B. der Evangelischen Forschungsakademie;
- gemeinsam mit der juristischen Referentin / dem juristischen Referenten Geschäftsführung des Präsidiums und der Vollkonferenz der UEK;
- Pflege der Kontakte mit den Mitgliedskirchen der UEK und Gremienarbeit;
- gastweise Mitarbeit in der Kammer für Theologie der EKD und dem Theologischen Ausschuss der VELKD;
- Organisation der liturgischen Arbeit der UEK.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben werden neben dem abgeschlossenen Theologiestudium und der Ordination folgende Qualifikationen erwartet:

- theologisches Profil bei besonderer Kenntnis der uniert-reformierten Bekenntnstraditionen, wie sie in der ehemaligen EKU und der Arnoldshainer Konferenz gepflegt wurden;
- theologisch-wissenschaftliche und kommunikative Kompetenz;
- kirchenpolitische Übersicht und Sensibilität;
- die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit der juristischen Kollegin / dem juristischen Kollegen in der UEK-Amtsstelle und anderen Kolleginnen und Kollegen im Kirchenamt der EKD.

Die Stelle ist in Absprache mit der Landeskirche zu besetzen, aus der die Bewerberin oder der Bewerber kommt.

Die Berufung erfolgt durch das Präsidium der UEK.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg (über Dekanat und Evangelischen Oberkirchenrat) bis zum

15. August 2006

an den Leiter der Kirchenkanzlei der UEK, Präsident Dr. W. Hüffmeier, Jebensstraße 3, 10623 Berlin.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen zum Schuldekan:

Pfarrer Studienrat Martin S c h w a r z, Lahr, zum Schuldekan für die Kirchenbezirke Adelsheim-Boxberg und Mosbach mit Wirkung vom 1. Juli 2006.

Erneut berufen zum Schuldekan:

Schuldekan Rolf S c h w a b zum Schuldekan für den Kirchenbezirk Wertheim mit Wirkung vom 1. August 2006.

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Friedrich B a i e r in Kümbach zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Bretten mit Wirkung vom 10. Juni 2006.

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrer Martin A u f f a r t h in Karlsruhe-Wolfartsweier zum Pfarrer der Johannesgemeinde Merzhausen der Evangelischen Kirchengemeinde Freiburg mit Wirkung vom 1. August 2006,

Pfarrer Dr. theol. Jörg N e i j e n h u i s in Schönau zum Pfarrer in Heidelberg-Schlierbach (Berggemeinde) mit Wirkung vom 1. August 2006,

Pfarrer i. W. Rüdiger R u t k o w s k i in Mannheim zum Pfarrer in Treschklingen mit Wirkung vom 1. August 2006. Mit der Pfarrstelle Treschklingen ist der Pfarrdienst für die Kirchengemeinde Babstadt verbunden,

Pfarrer Erhard S c h u l z in Diedelsheim zum Pfarrer in Reihen mit Wirkung vom 1. August 2006. Mit der Berufung auf die Pfarrstelle Reihen ist der Pfarrdienst in Adersbach und Hasselbach verbunden,

PfarrerIn Martina S t o c k b u r g e r in Denzlingen (Pfarrstelle I) zur PfarrerIn in Lauchringen mit Wirkung vom 16. August 2006,

Pfarrer Rainer S t o c k b u r g e r in Denzlingen (Pfarrstelle I) zum Pfarrer in Tiengen mit Wirkung vom 16. August 2006.

Entschließungen des Evangelischen Oberkirchenrats

Berufen:

Pfarrer Oliver W e h r s t e i n, Herbolzheim, zum Bezirksjugendpfarrer für den Evangelischen Kirchenbezirk Emmendingen mit Wirkung vom 1. August 2006.

Bestätigt:

Die Wahl der Pfarrerin Renate S e r a p h i n - H o h m a n n in Mudau zur Bezirksdiakoniefarrerin für den Kirchenbezirk Mosbach mit Wirkung vom 1. Juli 2006.

Ernannt:

Kirchenverwaltungshauptsekretärin Silvia K u h n l e beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. Juni 2006 zur Kirchenamtsinspektorin,

Kirchenverwaltungshauptsekretär Michael W i e d e r s t e i n beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. Juni 2006 zum Kirchenamtsinspektor,

Kirchenamtsinspektor Peter S c h o l l bei der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau in Heidelberg mit Wirkung vom 1. Juni 2006 zum Kirchenverwaltungs- oberinspektor.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer Eckehard B i c k e l m a n n (Religionslehrer im Kirchenbezirk Schwetzingen) mit Ablauf des 2. August 2006,

Pfarrer Klaus B r u c k n e r (hauptamtlicher Religionslehrer im Kirchenbezirk Wiesloch) mit Ablauf des 2. August 2006,

Pfarrer Religionslehrer Dr. Uwe S c h o t t in Mannheim mit Ablauf des 2. August 2006.



*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer*

Gestorben:

Pfarrer i. R. Dr. Gustav-Adolf K r a p f, zuletzt Regionalbeauftragter für Mission und Ökumene für die Kirchenbezirke Baden-Baden, Kehl, Lahr, Offenburg und Villingen, am 28. April 2006.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 0
Erscheint (in der Regel) einmal im Monat. Satz und Druck: Mediengestaltung und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B